

## *Erinnerung an unseren Architekten Carsten Waltjen zum 100. Geburtstag*



*von Renate Wahl*

Auch nach 38 Jahren bin ich immer noch so begeistert vom Haus Aja wie am Anfang. Das merke ich besonders, wenn ich Freunde durchs Haus führe. Wir beginnen unseren Rundgang im fünften Stock, wo ich mit Stolz die Kapelle und den Aufbahrungsraum zeige. Stolz deshalb, weil diese beiden wichtigen Orte bei uns ganz oben angesiedelt sind und nicht wie in vielen Einrichtungen im Untergeschoss. Wir besichtigen unsere schöne Bibliothek im dritten Stock, werfen einen Blick ins Fachseminar für Pflegeberufe (wie es jetzt heißt) und schauen durch den Lichthof in das Therapeutikum. Meine Besucher sind sehr beeindruckt, auch von den schön gestalteten Fluren, die Geborgenheit vermitteln und natürlich auch von der Kombination von Wohnungen im betreuten Wohnung und dem Pflegeheim. Wir schauen uns den Saal im Rudolf Steiner

Haus an, den Speisesaal, die Marille ...

Und jedes Mal denke ich voller Dankbarkeit an den Mann, dem wir dieses wunderbare Haus zu verdanken haben: an unseren Architekten Carsten Waltjen. Er ist für mich einer der originellsten, kreativsten, unkonventionellsten Menschen, denen ich in meinem Leben begegnet bin. Ich habe seine mitreißende Begeisterungsfähigkeit, seinen Humor und seinen Mut bewundert und ich liebe es, Anekdoten über ihn zu erzählen. Zum Beispiel, wie er ohne Baugenehmigung im September 1983 mit dem Bau begonnen hat. Wie es zu Baustop und dann doch Teilgenehmigung kam ... „Es war“ sagte er „wie der Ritt über den Bodensee“. Oder die Geschichte, wie er mit den originellsten Ideen und einem unglaublichen Gestaltungswillen die anderen Gründerväter und -mütter davon überzeugte, dass es die Plastik von Raoul Rattowsky sein müsse, da sie eine ganz wichtige Komponente in dem Ensemble Haus

Aja und Rudolf Steiner Haus darstelle. Es gäbe noch viele Geschichten von Carsten Waltjen zu erzählen – man kann sie im „Blauen Wal“ nachlesen.

Übrigens stehe ich mit meiner Begeisterung für Haus Aja nicht allein da. In allen Treffen mit Bewohnerinnen und Bewohner, sei es bei den Sternzeichen-Geburts-tagen, den Alpenveilchen-Nachmittagen oder bei Veranstaltungen, höre ich immer wieder wie glücklich und dankbar alle sind, hier im Haus Aja zu sein.

Am Sonntag, den 30. April 2023 wäre Carsten Waltjen 100 Jahre alt geworden.

Wir werden an diesem Tag an seine Frau und seine Familie denken und ihm ein besonderes Dankeschön in die geistige Welt senden. Mehr als 1.500 Menschen konnten bisher im Haus Aja ihren Lebensabend verbringen, respekt- und liebevoll betreut von unzähligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Durch Veranstaltungen, das Fachseminar, Arztbesuche, Gästezimmer, Marille ... kommen viele Menschen von „draußen“ zu uns. So dass man mit Recht sagen kann: Haus Aja ist ein Haus der Begegnung zwischen Alt und Jung – ganz so, wie unsere Gründerväter und -mütter es sich vorgestellt haben.

Unsterblich ist am Menschenwerke,  
was aus dem Herzen heraus, voll Liebe  
für die Menschheit gedacht, empfunden  
und vollbracht wird.

*Rudolf Steiner*

